

Die Tagesausgabe kostet vierteljährlich im Bezirk Nagold und Nachbarkreisverfehr M. 1,25, außerhalb M. 1,35. Die Wochenausgabe (Schwarzwälder Sonntagblatt) kostet vierteljährlich 50 Pf.



Anzeigerpreis bei einmaliger Anordnung 10 Pf., bei einpaltiger Stelle oder deren Raum; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Ankündigung 15 Pf., die Textzeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagblatt“

Nr. 174

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Dienstag, den 29. Juli.

Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler.

1913.

### Die drohende Wirtschaftskrise.

Die Gefahr einer herauswärmenden Wirtschaftskrise wird in interessanter Weise in einer Schrift beleuchtet, die der Vortragende Rat im Preussischen Finanzministerium Hr. Geh. Oberfinanzrat Dr. Otto Schwarz unter dem Titel „Die finanzielle Stellung der europäischen Großmächte, zugleich im Hinblick auf ihre finanzielle Kriegsbereitschaft“ im Verlage von Ferdinand Enke, Stuttgart, veröff. n. d. Der Verfasser führt u. a. aus:

Hinsichtlich der Fortdauer der wirtschaftlichen Hochkonjunktur sind eine Anzahl von Zeichen eingetreten, die den aufmerksamen objektiven Beobachter nachdenklich stimmen müssen. Freilich würde es vermessend sein, vorauszusagen oder gar arithmetisch berechnen zu wollen, wann der Konjunktumschwung eintreten wird. Nicht einmal das läßt sich voraussagen, ob der Umschwung sich und plötzlich oder langsam eintreten wird. Aber das eine wird man wohl sagen dürfen: Daß ein Rückschlag sich immer sicherer vorbereitet. Ich möchte auch glauben, daß er, wenn er eintritt, voraussichtlich härter und von längerer Dauer sein wird wie seine Vorgänger.

Der wirtschaftliche Aufschwung, wie er 1909 nach kurzer Unterbrechung seit 1907 wieder einsetzte, war nicht nur ein weit intensiverer, sondern hat auch eine allgemeinere Grundlage, als derjenige von 1900. Es gibt kaum ein Land der Welt, dessen Wirtschaftslage sich in den letzten Jahren nicht außerordentlich günstig entwickelt hätte. Die räumliche Basis, auf welcher sich das gesteigerte Wirtschaftsleben entwickelt hat, ist eine immer größere geworden. Aber gerade darum machen sich auch gewisse Schatten, die fast immer mit wirtschaftlichen Hochkonjunktoren verbunden sind, auf einer viel breiteren räumlichen Grundlage geltend. Schon die ungeheure Steigerung der Verkehrsmittel (von 1890-1901 hieß allein die Vermehrung der Eisenbahnlänge der Welt von 617 285 auf 816 755, von da bis 1907 weiter auf 957 283 Kilometer) mußte die Erweiterung der Wirtschaftsbasis außerordentlich beeinflussen. Die Goldgewinnung, die von 1896 bis heute von 0,8 auf 2 Milliarden Mark anwuchs, ermöglichte es einer ganzen Anzahl außereuropäischer Länder ihre Währung so zu stabilisieren, daß der Warenaustausch dieser Länder mit den Kulturstaaten der alten Welt außerordentlich erweitert werden konnte. Eine großartige Zielsetzungspolitik in der gemäßigten und Kolonialpolitik in der tropischen Zone hat eingesezt. Um aber die Vorbedingungen für diesen Güteraustausch zu schaffen, um namentlich die Ausdehnung des Eisenbahn-, Wege-, Kanalnetzes, den Ausbau der Häfen usw. herbeizuführen, mußten diese Länder gewaltige Summen von den Geldzentren der alten Welt anleihen. Ausländische Staaten, Provinzen, Städte wetteiferten mit ausländischen Privatfirmen- und Industrieunternehmen in Emissionen auf den europäischen Märkten, um sich das nötige Kapital für ihren öffentlichen und privaten Expansionsbedarf zu schaffen. Daraus folgte eine umso größere Anspannung der europäischen Geld- und Kapitalmärkte, als auf die großen, auf Grund jener Anleihen in Europa gemachten Warenbestellungen große Betriebsverweiterungen nötig wurden, die schließlich auch wieder zum großen Teile mit angeliehenem Kapital gemacht wurden.

Aber auch in den großen Staaten Europas selbst war die Inanspruchnahme der Sparkapitalien zu einheitlichen Zwecken eine außerordentlich intensive. Hier wetteiferten Staat, Kommune, Grundschulbinstitute, Privatindustrie mit der Herausbildung von Emissionen, wobei die gewaltige Ausdehnung des Depositantennetzes des Landes und des Sparkassen- wie des Genossenschaftswesens es ermöglichte, mit größter Schnelligkeit jeden, auch den kleinsten Spargroßen, damit aber auch die letzten Reserven dem vorzugsweise in den Händen der genannten Geldinstitute befindlichen großen Geld- und Kapitalbedarfs des Landes zuzuführen. Die hierdurch gesteigerte und beschleunigte Wirtschaftstätigkeit mußte, verbunden mit großer

Bevölkerungsübermehrung, allmählich nicht nur auf eine starke Steigerung der Rohstoffpreise und Lebensmittel hinwirken, sondern die Beschaffung sowohl kurzfristiger wie auch langfristiger Kapitalien immer mehr verteuern. Die Verteuerung der Rohstoffe regte wieder zur Ausdehnung der Betriebe, zu forcierter Exportfähigkeit an.

So hat sich allmählich eine hochgespannte Wirtschaftstätigkeit entwickelt, die doch schon als eine etwas sieberhafte erscheinen muß. Man liest weit häufiger als früher von Konkursen. Eisen- und Montanmärkte zeigen schon Spuren von Schwäche und Preisrückgang. Die Steigerung der Eisenbahneinnahmen in Deutschland und England läßt etwas nach. Die allerneuesten Nachrichten aus dem amerikanischen Eisenbahnmärkte müssen nachdenklich stimmen. Der Grundstücks-, Bau- und Terrainmarkt zeigt nicht nur in Deutschland, sondern auch im Ausland vielfach bedenkliche Zeichen. In Ländern wie Brasilien, Argentinien, Canada, Australien wird von den leitenden Staatsmännern immer offener zugegeben, daß die Verschuldungen aus Ausland im öffentlichen wie privaten Leben ein kaum mehr zulässiges Maß angenommen haben. Der steigende Zinssatz, der diesen Staaten abgefordert wird, zeigt die Mäßigkeit des Anlagemarktes. Findet aber erst einmal eine starke Einschränkung der Kapitalaufnahme seitens des Auslandes statt, so muß dies auf die Nachfrage nach europäischen Waren nachteilig wirken. Der forcierter Export muß eingeschränkt werden, und dann ist der Beginn der rücklaufenden Wirtschaftsbewegung da, die von einer auf die andere Industrie übergreift, und zugleich immer weitere Volkswirtschaftsgebiete in Mitleidenschaft ziehen wird. In der nächsten Zeit werden allerdings die europäischen Geldmärkte und Industrien aus den Neubeschaffungen für Heeres- und Flottenrüstungen und aus der Beschaffung der österreichischen Handwerkszeuge für den Aufbau der neuen Wirtschaftsgebäude in den Balkanländern Nutzen ziehen, und trotz des steigenden Kapitalzinses die Gewinne einheimsen können. Man kann doch annehmen, daß in Europa die jährlichen Mehrläse für Heeres- und Flottenzwecke aus Anlaß des Balkankrieges annähernd eine Milliarde Mark ausmachen werden, wozu für die nächsten Jahre noch zwei bis drei Milliarden Mark einmalige Kosten hinzutreten. Aber gerade die unproduktive Verwendung eines großen Teiles dieser Kapitalaufnahme und der Umstand, daß die Rentiermöglichkeiten der rentabel angelegten Kapitalien doch erst nach einigen Jahren sich geltend machen werden, weisen daraufhin, daß es sich hier nur um vorübergehende Erfolge handeln kann.

### Landesnachrichten.

Altensteig, 29. Juli 1913.

\* **Uebertragen** wurde dem Reallehrer Koll an der Latein- und Realschule in Altensteig eine Reallehrerstelle an der Oberrealschule in Tübingen.

\* **ev. Südd. ev. Jünglingsbund.** Das Bundesfest des Südd. ev. Jünglingsbunds findet in diesem Jahr am 21. Septbr. in Stuttgart statt. Beim Festgottesdienst in der Stiftskirche wird der Vorsitzende des Bayerischen Bundes, Pfarrer Waltherr, sprechen. Im Zirkusgebäude wird sich eine Nachfeier anschließen. — Bei der am 20. Sept. vorausgehenden Bundeskonferenz wird Oberlehrer Kietner-Stuttgart über „die Familie und das Vereinsleben“ referieren.

\* **Durch Oesterreich an das Adriatische Meer.** Die Gesellschaftsreise, die der Verein für das Deutschtum im Ausland vom 23. August bis zum 15. September durch Oesterreich nach der Adria veranstaltet, wird ihren Teilnehmern (deutsche Damen und Herren auch ohne Rücksicht auf ihre Zugehörigkeit zum Verein) eine außerordentliche Fülle mannigfaltiger Genüsse und die Kenntnis interessanter Lebenswürdigkeiten bieten. Die Fahrt geht zunächst die alte Nibelungenstraße der Donau

entlang, vorbei an Pöchlarn, der einstigen Burg Nüdigers des Getreuen, und am Dürrenstein, dem Gefangenenhorst Richard Löwenherg'. Von Wien, wo der Adriaausstellung ein Besuch abgestattet und zweitägiger Aufenthalt genommen wird, folgt die Reise der Ambergbahn des Semmering, dann an Kojeggers Bohnitz Krieglach vorbei nach Graz, der sonnenscheinigen Dichterstadt Rudolf Barisch und Grise. Nach kurzer Besichtigung einer von dem Schutzverein „Südmart“ angelegten Ansiedelung württembergischer Bauern geht es weiter nach Warburg und Cilli, der südlichsten deutschen Stadt in der Steiermark. Von Laibach aus wird die Hauptstadt Gottschee der gleichnamigen größten deutschen Sprachinsel in Krain besucht und von dort in einer längeren Wagenfahrt die Bahnlinie Agratum erreicht, welche die Teilnehmer auf hochinteressanter Fahrt zur Hasenstadt des Königreichs Ungarn führt. Von Fiume aus wird ein Ausflug nach Abbazia unternommen. Daran schließt sich eine Meerfahrt über die blaue Adria, vorüber an Triest, dem Parkinsessige Franz Ferdinands, des kommenden Mannes auf dem Habsburger Thron, bis zu denypressenbeschatteten Wärmormauern des Schlosses Miramar, einst Lieblingsstätte Maximilians, des späteren unglücklichen Kaisers von Mexiko. Sodann geht es auf 12stündiger Seefahrt durch die Adria nach Triest. Von dort geht es wieder nordwärts mit der Wochainer- und Karawantebahn zum Besuch der herrlichen Hochgebirgsseen von Wochain und Selbes in Krain und weiter nach Klagenfurt und Villach, den beiden wichtigsten deutschen Städten Kärntens. Von dort aus erfolgen Ausflüge in die herrliche Umgebung, zum Wörther- und Faakersee, nach der deutschen Sprachinsel Eisenkappel und der Burg Groß-Ostertow. Alsdann führt die Tauernbahn, eine der kühnsten Alpenbahnen, die Reisenden nach Bad Gastein und Salzburg, dem Endziel der gemeinsamen Fahrt. Die Kosten der gesamten 24tägigen Reise, ab Passau und Salzburg, betragen einschließlich Unterkunft, Verpflegung, Besichtigungen, Trinkgeldern, Gepäckbeförderung in Schiff 1. und Bahn 2. Klasse 440 Mark. Nähere Auskunft, auch über Teilsfahrten, und ausführlichen Reiseplan verleiht die Geschäftsstelle des „Verein für das Deutschtum im Ausland“, Berlin, W. 62, Kurfürstenstraße 105.

\* **Pfalzgrafenweiler, 29. Juli.** An das hiesige Fernsprechamt wurde unter Nr. 25 Christian Kentschler, Metzger, angeschlossen.

\* **Nagold, 28. Juli.** (Das landwirtschaftliche Fest verschoben!) Der Ausschuss des landwirtschaftlichen Bezirksvereins versammelte sich heute nachmittag in der Waldlust hier um weitere Vorbereitungen für das beschlossene landwirtschaftliche Fest zu treffen. Der Vorstand Oberamtmann Kommerell teilte mit, daß der Ausschuss der Amtskörperschaft und der Stadtgemeinde Nagold die übliche Unterstützung zur Abhaltung des landwirtschaftl. Festes in dankenswerter Weise zugesichert worden, auch die Seminarturhalle zur Verfügung gestellt und die projektierte Lotterie vom A. Min. rium des Innern genehmigt sei. In letzter Hinsicht seien jedoch Stimmen aus landwirtschaftlichen und gewerblichen Kreisen laut geworden, welche die Veranstaltung einer etwaig Verschiebung des Festes angeeignet erschienen. Der Obstbauverein ist infolge des heurigen Fehlfahrs nicht in der Lage, sich an der Ausstellung zu beteiligen, auch bestehen für die Teilnehmer bis jetzt keine günstigen Ausichten, die heurige Vitterung lasse für die Landwirtschaft zu wünschen übrig. In Anbetracht dieser Umstände und mit Rücksicht darauf, daß der Verein im Jahre 1915 sein 25jähriges Jubiläum feiern kann, hat der Ausschuss beschlossen, die Abhaltung des landwirtschaftl. Festes zu verschieben auf das nächste oder übernächste Jahr. Bei dem Beschlusse ist insbesondere auch in die Wagschale gefallen, daß das Geld gegenwärtig etwas rar ist und im allgemeinen bei den Landwirten und den Gewerbetreibenden, welche ihre Einkünfte in der Hauptsache von den Landwirten beziehen, keine Festfreude besteht.







Altensteig.  
Zur  
**Gründung**  
empfiehlt  
**la. Saat-Erbisen**  
**la. Saat-Biden**  
**la. Senf-Saat**  
in garantiert feinfähiger Ware  
Chr. Burghard jr.

**Schwarze Johannisbeere**  
per Pfund zu 25 Pfennig hat abzugeben  
Frau Gebr.

**Bildschön**  
macht ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen u. weiches, schöner Teint. Alles dies erzeugt  
**Stechenpferd-Seife**  
(die beste Lilienmilch-Seife)  
à Stück 50 Pfg. Die Wirkung erhöht  
**Dada-Cream**  
welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pfg. bei  
Joh. Kallenbach, Apoth. Th. Schiller.

**Gebet- und Predigtbücher**  
empfiehlt die  
W. Rieker'sche Buchhandlung.

**Geld gesucht!!**  
10000 Mark  
werden von pünktlichem halbjährlichen Zinszahler bei guter Sicherheit aufgenommen gesucht.  
Offerte unter Chiffre A. H. 176 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Berned.  
**Schöne Frühkartoffeln**  
frei ins Haus per Pfund 4 Pfennig liefert  
**Jakob Gauß.**  
Bestellungen können bei Jakob Gauß, Schreinermeister hier, gemacht werden.

**Junge Leute,**  
15-34 Jahre alt, erhalten nach einmonat. Ausbildung Stelle in fürstl., gräflich u. herrsch. Häusern. Prosp. frei.  
Röln. Dienerfachschule u. Servierlehrenanstalt Röln, (Christophstr. 7.)

**Flechten**  
essende u. trock. Schuppenflechte, Hartflechte, Aderheine, Helsenäden.  
**offene Füße**  
Kontauschläge, skroph. Ekzeme, offene Finger, alle Wunden sind sehr hartnäckig.  
Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte und fräglich empfohlene  
**Rino-Salbe**  
frei von schädlichen Bestandteilen.  
Dose Mk. 1,15 u. 2,25.  
Man achte auf den Namen Rino und Firm Rich. Schubert & Co., Weichsitz-Dresden.  
Zu haben in allen Apotheken.

Altensteig.  
Empfehle mein Lager in  
**Futtermittel**  
Leinmehl  
Sesam- und  
Mohnmehl  
Torfmelasse  
Habermelasse  
Maismelasse  
Fleischfuttermehl  
Bruchreis  
Malzkeime  
Brockmannskalk  
(Marke H. und B.)  
zu den billigsten Tagespreisen  
**J. Wurster.**

**Fruchtpreise.**  
Calw.  
Fruchtpreise am 26. Juli 1913.

Obsterpreis	Mittelpreis	Niedersterpreis
Gerste alte	—	—
neue	—	—
Dinkel, alter	6,50	6,50
neuer	—	—
Haber, alter	7,80	7,57
neuer	—	—
Biden	—	—

**Gestorbene.**  
Freudenstadt: Karoline Schertlin, geb. Geingelmann, 64 J.  
Saulgau: Anna Maria Dörner, geb. Stemmler, Professors Gattin, 87 J.  
Bisingen a. Enz: Karl Rommel sen., Kunstmühlebesitzer, 59 J.

Altensteig-Garrweiler.  
Statt jeder besonderen Anzeige.  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Donnerstag den 31. Juli 1913**  
im Gasthaus „Zum Engel“ in Altensteig  
freundlichst einzuladen.  
**Fritz Henkler** | **Christine Waibelich**  
Sohn des | Tochter des  
Fr. Henkler Pfälzerers | Joh. Gg. Waibelich Schreiners  
in Altensteig. | in Garrweiler.  
**Kirchgang um 12 Uhr in Altensteig.**

Egenhausen.  
**Strohkolben**  
**Einmachgläser**  
und **Einmachtopfe**  
bei  
**J. Kaltenbach.**

Altensteig.  
Von frischen größeren Sendungen und vorzüglichen Qualitäten empfehle ich zu **billigsten Preisen:**  
**Fl. vollsaftigen schön gelochten Schweizerkäse**  
**Feinsten Allgäuer Stangenkäse**  
nur beste haltbare Ware  
**Feinsten Kräuterkäse ganz frisch**  
**C. W. Luz Nachfolger**  
Fritz Bühler jr.  
**Neue Pfälzer Kartoffeln,**  
Neue sehr schöne  
**Pfälzer Speise-Zwiebeln**  
billigst bei **Obigem.**

**Handwerkerbank Altensteig**

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.  
Giro-Conto bei der Württ. Notenbank Stuttgart Centralkasse  
Telephon Nr. 2  
Württ. Genossenschaften Ulm.  
Postscheck-Conto Nr. 465  
beim Postscheckamt Stuttgart.

**Geschäfts-Kreis**  
im Verkehr mit Mitgliedern:

**Eröffnung laufender Rechnungen**  
mit und ohne Creditgewährung. Sicherheit für einen Credit in laufender Rechnung kann durch Stellung von Bürgschaft, Eintragung einer Hypothek, Hinterlegung von Obligationen usw. geleistet werden.  
**Gewährung von Vorschüssen**  
auf bestimmte Zeit gegen Sicherstellung durch Bürgschaft, Wertpapiere usw.  
**Diskontierung und Einzug von Wechseln und Schecks**  
auf alle deutschen und ausländischen Plätze.

Ferner  
im Verkehr mit Mitgliedern und Nichtmitgliedern:  
**Annahme von Geldern**  
gegen Verzinsung von: 4% bei 12 monatlicher Kündigung  
3 1/2% " " 2 " "  
3% " " 14 tägiger " "  
Die Verzinsung erfolgt vom Tage der Einlage ab bis 3 Tage der Rückzahlung. Die Rückzahlungen dieser Anlehen erfolgen, soweit es die verfügbaren Mittel der Bank gestatten, auf Verlangen des Einlegers zu jeder Zeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist unter Gewährung von 3% Zinsen. Die Jahreszinsen mit 4% sind u. Vorlage des Anlehenscheines an der Kasse abzuheben.

**An- und Verkauf von Wertpapieren**  
(Obligationen, Pfandbriefen, Aktien) unter billigster Berechnung.  
**Einlösung** von Coupons und fremden Geldsorten, Besorgung neuer Couponsbogen.  
**Auszahlungen** nach dem Auslande, speziell Amerika.  
**Kostenlose Beratung** in allen Geldangelegenheiten.

**Kindergarderobe**  
Monatschrift zur Selbstanerfüllung der Kinderkleidung und Kinderwäsche.  
Jede Nummer enthält 6 Gratis-Beilagen: Schablonen, Waagen für die Waagen, Kassenrollen, Muster der Kinder, Pläne, in Handarbeiten.  
Bestellungen von 100 bis 25 Pfg. pro Jahr durch alle Buchhandlungen und Postämter.  
Kostenlos! 25 Pfg. halbes Jahr! 40 Pfg. ganzes Jahr!  
Gratis! 100 bis 25 Pfg. pro Jahr durch alle Buchhandlungen und Postämter.  
Gratis! 100 bis 25 Pfg. pro Jahr durch alle Buchhandlungen und Postämter.

**Vergessen Sie nicht**  
dass Sie alle von anderer Seite in Zeitungen, Prospekten und Katalogen etc. angezeigten Bücher und Musikalien zu Originalpreisen rasch geliefert erhalten von der  
**W. Rieker'schen Buchhandlung**  
L. Laak, Altensteig.

